

Erscheint  
Montag, Mittwoch,  
Donnerstag und  
Samstag.  
Preis vierteljährlich  
hier mit Traglohn  
90 f., im Bezirk 1. A.  
außerhalb d. Bezirke  
1 A. 20.  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeig-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

73. Jahrgang.

Insertions-Gebühr  
f. d. einseitige Zeile  
aus gewöhnl. Schrift  
oder deren Raum bei  
einmalig. Einrückung  
9 f., bei mehrmalig.  
je 6 f.  
Gratisbeilagen:  
Das Waidenerkochen  
und  
Schwäb. Landwirt.

N. 160.

Nagold, Donnerstag den 13. Oktober

1898.

## Amtliches.

### Bekanntmachung der K. Zentralstelle für die Landwirtschaft, betr. die Wiedereröffnung der landwirtschaftlichen Winterschulen.

Die landwirtschaftlichen Winterschulen werden in diesem Jahr eröffnet werden:

in Omänd am 10. November, vormittags 10 Uhr,  
in Hall am 7. November, vormittags 10 Uhr,  
in Heilbronn am 14. November, vormittags 10 Uhr,  
in Leonberg am 14. November, vormittags 10 Uhr,  
in Ravensburg am 7. November, vormittags 9 Uhr,  
in Reutlingen am 9. November, nachmittags 2 Uhr,  
in Rottweil am 4. November, vormittags 9 Uhr,  
in Ulm am 7. November, vormittags 10 Uhr.

Der Unterricht dauert 4 $\frac{1}{2}$ —5 Monate und wird auf Grund eines für sämtliche Winterschulen einheitlichen Lehrplans in 36—40 Stunden wöchentlich erteilt.

Die Unterrichtsgegenstände sind mit Rücksicht auf die verhältnismäßig kurze Unterrichtszeit und das dem Zweck der Schule angepasste Lehrziel ausgewählt, und werden sämtliche Fächer mit steter Bezugnahme auf die unmittelbare Anwendung in der landwirtschaftlichen Praxis und nur in dem Umfang gelehrt, daß dieselben von den Schülern nach ihrer Vorbildung verstanden und verarbeitet werden können.

Nach dem Lehrplan gewährt auch der Besuch eines einzigen Kurses einen bestimmt abgeschlossenen Unterricht; der gesamte Unterrichtsstoff wird jedoch erst durch den für einen zweiten Kurs vorgesehenen, in bestimmten einzelnen Fächern weiter führenden, Unterricht erschöpft.

Die Schüler haben beim erstmaligen Eintritt ein Schulgeld von 25 A zu entrichten. Für den Besuch des zweiten Kurses ist das Schulgeld auf 15 A festgesetzt. Uebrigens haben eine größere Anzahl landwirtschaftlicher Bezirksvereine beschlossen, dieses Schulgeld für die ihrem Bezirk angehörigen Schüler zu bezahlen.

Neuzutretende Schüler müssen das 15. Lebensjahr zurückgelegt haben, gut präpariert sein und die für das Verständnis des Unterrichts notwendigen Fähigkeiten besitzen.

Die Anmeldung zur Aufnahme hat — womöglich einige Zeit vor Beginn des Kurses — zu geschehen für Omänd bei Landwirtschaftsinspektor Schmidberger

in Omänd,

für Hall bei Oekonomierat Rindt in Hall,

für Heilbronn bei Landwirtschaftsinspektor Wunderlich in Heilbronn,

für Leonberg bei Landwirtschaftsinspektor Dr. Wacker in Leonberg,

für Ravensburg bei Landwirtschaftsinspektor Rost in Ravensburg,

für Reutlingen bei Landwirtschaftsinspektor Mangold in Reutlingen,

für Rottweil bei Landwirtschaftsinspektor Hornberger in Rottweil und

für Ulm bei Landwirtschaftsinspektor Köhlin in Ulm.

Mit der Anmeldung sind die Schulzeugnisse, ein Gesundheitschein und die schriftliche Einwilligung des Vaters bzw. des Pflegers zum Besuch der Winterschule vorzulegen. Nähere Auskunft über den Lehrplan, die Kosten, die

Unterbringung der Schüler in Privathäusern erteilen auf Verlangen die betreffenden Schuldirektoren.

Stuttgart, 3. Oktober 1898.

In Vertretung: Kraiß.

Bei der Telephonanstalt Nagold werden folgende Sprachgebühren erhoben:

a) im innerwürttembergischen Verkehr:

25 f im Verkehr mit Alpirsbach, Altensteig, Balingen, Böblingen, Calw, Cannstatt, Degerloch, Dürrenmühl-Edel, Ebingen, Eningen u. Achalm, Eßlingen, Fellbach, Feuerbach, Freudenstadt, Gaisburg, Hohenheim, Horb, Leonberg, Metzingen, Neuenbürg, Nürtingen, Oberndorf (Ned.), Pfalzgrafenweiler, Pfälzingen, Remmingen, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Schönaich, Schramberg, Sindelfingen, Solitude, Stuttgart, Sulz (Ned.), Teinach, Thailfingen, Tübingen, Unter-  
tärkheim, Urach, Waiblingen auf den Fildern, Weilerstadt, Wildberg, Zuffenhausen;

50 f im sonstigen württ. Verkehr;

b) im Verkehr mit dem Reichspostgebiet und Bayern:

25 f im Verkehr mit Preußen;

1 A im Verkehr mit Bayern.

Bei der Telephonanstalt Altensteig werden folgende Sprachgebühren erhoben:

a) im innerwürttembergischen Verkehr:

25 f im Verkehr mit Alpirsbach, Balingen, Böblingen, Calw, Degerloch, Dürrenmühl-Edel, Ebingen u. Achalm, Feuerbach, Freudenstadt, Gaisburg, Hohenheim, Horb, Leonberg, Metzingen, Nagold, Neuenbürg, Oberndorf (Ned.), Pfalzgrafenweiler, Pfälzingen, Remmingen, Reutlingen, Rottenburg, Rottweil, Schönaich, Schramberg, Sindelfingen, Solitude, Stuttgart, Sulz (Ned.), Teinach, Thailfingen, Tübingen, Waiblingen auf den Fildern, Weilerstadt, Wildbad, Zuffenhausen;

50 f im sonstigen württ. Verkehr;

b) im Verkehr mit dem Reichspostgebiet u. Bayern:

25 f im Verkehr mit Preußen;

1 A im Verkehr mit Bayern.

## Die Kaiserfahrt nach dem Gelobten Lande.

† In diesen Tagen tritt Kaiser Wilhelm, begleitet von seiner erlauchten Gemahlin und einem großen Gefolge, jene weite Reise an, die ihn über Venedig und Konstantinopel nach Palästina und Syrien führen wird, um dann im Kaffischen Lande der Pyramiden zu enden. Schon längst vor ihrem Beginn beschäftigte die Orientreise des deutschen Kaisers das lebhafteste Interesse Deutschlands wie des Auslandes, wobei eine Reihe von Profetininnen aus letzterem versuchten, dieser jüngsten Auslandsreise Kaiser Wilhelms II. allerhand politische und kirchenpolitische Ziele und Beweggründe anzudichten. Nichts von alledem ist zutreffend! Hinlänglich bekannt ist ja, daß die eigentliche Veranlassung der Palästinafahrt des deutschen Kaisers sein bestimmter Wunsch bildet, an der am 31. Oktober stattfindenden feierlichen Einweihung der neuen deutsch-evangelischen Erlöserkirche in Jerusalem

persönlich teilzunehmen, daneben mag dann ein den Kaiser wohl schon immer erfüllendes Sehnen, mit eigenen Augen die durch die Leiden des Erlösers geweihten heiligen Stätten im Morgenlande zu schauen, auf jenem Boden zu weilen, auf dem Christus und die Jünger gewandelt, mit das seinige zur Ausführung der Kaiserfahrt nach dem Gelobten Lande beigebracht haben. Aber mit der Politik an sich hat dies Reiseunternehmen gewiß nichts zu schaffen. Wenn sich Kaiser Wilhelm in der alten Lagunenstadt mit seinem Verbündeten, dem König von Italien, begrüßt, und wenn er dann weiter dem Sultan Abdul Hamid in dessen Hauptstadt Konstantinopel einen mehrtägigen Besuch abstattet, so erklärt sich dies einfach durch die Verhältnisse. König Humbert will es sich nicht nehmen lassen, den deutschen Kaiser in Venedig zu empfangen, da es von Monza, der bei Mailand gelegenen Sommerresidenz des italienischen Herrscherpaars, nur einer verhältnismäßig kurzen Eisenbahnfahrt, bis nach der ehemaligen Dogenstadt bedarf. Das Erscheinen Kaiser Wilhelms in Istanbul aber offenbart sich als ein Akt höchster Courtoisie, dieselbe fordert es, daß der Kaiser den Beherrscher des Reiches, zu welchem Palästina gehört, begrüße, ehe er das heilige Land selbst betritt.

Unwillkürlich schweift der geistige Blick angesichts der anhebenden Orientfahrt des Kaiserpaars zurück in jene Zeiten, da Jahrhunderte hindurch abendländische Fürsten nach dem Morgenland zogen, teils als fromme Pilger, teils aber auch als kriegerische Eroberer, die in der Spitze von tausenden von Rittern Reisigen und sonstigen Bewaffneten gekommen waren, Jerusalem und Palästina der Herrschaft der verhassten Moslems wieder zu entreißen. Ströme von Blut sind durch die Kreuzzüge zu letzterem Zwecke geflossen, der aber noch nie erreicht wurde, denn wenn auch das heilige Land wiederholt in den Besitz der Christen kam, so vermochten sie sich in demselben doch nie zu behaupten, und unerschütterter ist bis zum heutigen Tage die türkische Herrschaft in Palästina geblieben. Längst jedoch ist auch das romantische Verlangen unter den Fürsten und Völkern des Abendlandes, das heilige Land dem Islam zu entreißen, erloschen, wie denn auch längst schon der mohamedanische Fanatismus sich in dieser Beziehung gewandelt und den Christen der verschiedenen Konfessionen ihre ungehinderte Niederlassung auf dem Boden Palästinas, des Bau von Kirchen und Schulen und somit die Bethätigung ihres religiösen Empfindens gestattet hat. Mit steigender Vorliebe richtet sich auch gerade in neuerer Zeit der Strom der Reisenden aus Europa mit nach Palästina, wo die türkischen Behörden und Verwaltungsorgane den Fremden nicht die geringsten Hindernisse in den Weg legen, ihnen vielmehr im Allgemeinen mit Zuverlässigkeit begegnen. Es ist selbstverständlich, daß ein so hoher Reisender, wie der deutsche Kaiser, einer besonders ehrenvollen und ausgezeichneten Aufnahme seitens der Behörden in Palästina gewiß sein darf, und es sind denn auch bereits alle Anordnungen ergangen, um dem Kaiser und der Kaiserin daselbst einen möglichst glänzenden Empfang zu bereiten. Derselbe kann aber gewiß nur dazu beitragen, die Bedeutung der jehigen Orientfahrt des deutschen Kaiserpaars in den Augen der gesamten morgenländischen Welt zu erhöhen und hierdurch wiederum die Stadt den 2. Teil darstellt. Der 3. Teil würde dann aus denjenigen Karten bestehen, welche als Andenken auf Spaziergängen und Touren in die nähere und weitere Umgebung der Stadt gekauft werden. Ich kam mich dabei in ähnlicher Weise wie beim 2. Teil eng an den Führer anschließen oder kam auch die Karten nach den Tagen, an denen die verschiedenen Touren gemacht sind, also gewissermaßen chronologisch, ordnen. Beide Arten habe ihre Vorzüge. Endlich kommen als 4. und letzter Teil die Karten von der Rückreise, wenn ich zu dieser einen andern Weg als zur Derrreise benutze.

Diejenigen, welche vorzugsweise gebrauchte Ansichtskarten sammeln, können die Karten an ihre Angehörigen schicken und ordnen sie dann erst später nach der Heimkehr.

Nach meinen Erfahrungen macht diese Art des Sammelns viele Freude und kann nur dringend empfohlen werden.

Kafernblüten. Feldwebel (zum neuzugestellten Freiwilligen): „Was sind Sie?“ Freiwilliger: „Kaufmann“. Feldwebel: „Daringsbubiker oder Kommerzienrat?“ — Unteroffizier: „Sind das Griffe? Kalte Finger? Dummes Zeug! Der Staat soll wohl schließlich auch die Grezzerplätze zeigen lassen!“ — Feldwebel (beim Marschieren): „Ne, Refrut Maier, Sie treten mit einem Selbstbewußtsein falschen Takt, als ob Sie der einzige Meier in ganz Europa wären!“ — „Kerls, könnt ihr denn nicht gerade stehen? Gegen euch krumme Gesellschaft ist ja 'ne Wendeltreppe das reine Lineal!“ — Schlaupf. Bauer (am Bahnhöfchen): „A Bilet!“ — Beamter: „Nobin!“ Bauer: „Neem!“

## Wie soll man auf Reisen Ansichtskarten sammeln?

Von H. v. H.

Der selbige Urian brachte, als er das Reisen wählen that, nichts weiter als seine gesammelten Erfahrungen, welche nicht einmal den ungeteilten Beifall seiner guten Freunde finden konnten, nach Hause. Deutsutage würde er vermittelst Ansichtskarten mitbringen, sich zur Erinnerung an schöne Stunden und andern zur Freude. So kommt es, daß gerade durch das Reisen dem Sammelorte eine große Anzahl Verehrer zugeführt werden.

Im nachstehenden möchte ich zeigen, wie ich auf Reisen sammle und nehme dazu an, daß mir mein Arzt in Halle a. S. eine sechswochige Kur in Wiesbaden verordnet hat. Ich bemerke aber gleich von vornherein, daß ich nicht so frank bin, daß ich nicht nach den ersten vierzehn Tagen Touren in die nähere und weitere Umgebung Wiesbadens machen könnte.

Im raschen Fluge bringt mich der D-Zug über Weimar, Eisenach, Wehra, Fulda nach Frankfurt a. M. Nur an wenigen Stationen hält er, aber an diesen doch lange genug, als daß ich mir nicht eine Ansichtskarte kaufen könnte, so daß ich dadurch für meine Sammlung ein Bild von der Fahrt gewinne, wobei es natürlich nicht notwendig ist, daß ich auf der Station eine Karte kaufe.

Nachdem ich mich einigermaßen in Wiesbaden eingerichtet habe, ist das erste, daß ich mir einen Führer durch Wiesbaden kaufe. An der Hand desselben durchwandere ich dann die

Stadt. Habe ich auf diese Weise einen allgemeinen Überblick erhalten, so kaufe ich mir dann Ansichtskarten, welche ich nach dem Führer ordne. Die etwa noch vorhandenen Lücken suche ich allmählich zu ergänzen. In welcher Weise ich die Karten ordne, möchte ich im Nachstehenden kurz zeigen:

Der erste Abzug „Die Wanderung durch die Stadt“ lautet im Führer folgendermaßen:

Von den Bahnhofen wenden wir zunächst unsere Schritte in die herrliche und breite Wilhelmstraße, an deren rechter Seite sich eine Platanenallee hingieht. Wir gehen diese schattige und in diesem Klima seltene Allee entlang. Gleich rechts fällt uns das imposante Hotel Viktoria, eines der größten hiesiger Stadt, ins Auge. Schräg gegenüber das Hotel du Nord und das neu erbaute Hotel Metropole. Weiterschiebend kommen wir an hübschen Villen vorüber, deren Schluß ein durch seine Geschichte interessantes Haus bildet. — Es ist dies die Villa Clementine, in welcher sich vor mehreren Jahren das serbische Prinzen-drama abspielte. Hinter dieser Villa befindet sich die englische Kirche. Schräg gegenüber treten wir in die geräumigen Hallen des Museums.

Ich unterstreiche nun nachfolgende Wörter: Bahnhöfe, Wilhelmstraße, Villa Clementine, englische Kirche, Museum. Die unterstrichenen Wörter werden mit laufenden Nummern versehen und danach die Karten ausgesucht und nummeriert. Karten, welche Ansichten von Gebäuden pp. darstellen, welche etwa im Führer nicht stehen, werden an den entsprechenden Stellen einrangiert.

Die Karten von der Reise bilden gewissermaßen den 1. Teil von der Sammlung, während die Wanderung durch





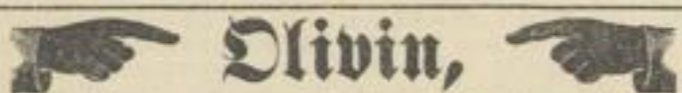
Privat-Bekanntmachungen.

Behufs Gründung einer Aktiengesellschaft zum Zweck der Hebung und des Betriebs der Furanstalt Waldeck werden...
Iusttragende Interessenten zu einer Besprechung auf Freitag den 14. ds. Mts., nachmittags 3 Uhr, in das Waldeck freundlich eingeladen.

Strassensperre betreffend:

Meine werthe Kundschaft erlaube ich mir höflichst darauf aufmerksam zu machen, dass ich zu meiner vorderen Ladenthüre eine Laden- und Handthüre von der Pirschgasse aus besitze, und bitte dieselben recht häufig benützen zu wollen.

Hochachtungsvoll Herm. Brintzinger.
Nagold.
Ia. württembergische Tafel-Aepfel sind zu haben bei Stephan Schaible.



Olivin, bestes geruchloses Vodenöl, trocknet sofort und können damit bestrichene Böden nach 5-10 Minuten wieder begangen werden, harzt nicht und verhindert jede Staubbildung.

Gustav Heller, Nagold.

Im November erscheinen die längst mit Spannung erwarteten Gedanken und Erinnerungen von Otto Fürst von Bismarck. - 2 Bde. i. Lwd. geb. 20 M. - Das Werk wird eine kurze Einleitung und orientierende Fußnoten von Professor Dr. Horst Kohl enthalten, im übrigen aber die Darstellungen des Fürsten Bismarck ungeändert und unverkürzt wiedergeben.

Altensteig. Ein tüchtiger Arbeiter, sowie ein Lehrlinge können sofort eintreten bei Heinrich Bühler, Kleidermacher.
Mädchen-Gesuch. Ein Mädchen von 16 bis 18 Jahren für Hausarbeit sucht zu sofortigem Eintritt. Demselben ist Gelegenheit geboten, das Maschinenstricken zu lernen.

Pitch-Pine liefert billigst Ferd. Schaufele Balingen a. T.

Nagold. Chenille-Hauben in großer Auswahl empfiehlt billigst Herm. Brintzinger.

Red Star Line Rothe Stern Linie Postdampfer von Antwerpen nach New York und Philadelphia Auskunft ertheilen: die Red Star Linie in Antwerpen oder deren Agenten.

Email-Schilde aller Art, in schöner Ausführung empfiehlt und nimmt Bestellungen entgegen die G. W. Zaiser'sche Buchdruckerei.

Nagold. Alle Sorten Kunstmehl empfiehlt Gustav Heller.

Bene's Pfeffermünz-Cachou-Pastillen (gerichtlich geschätzt!) Sehr zu empfehlen gegen Magenleiden, Verdauungsbeschwerden aller Art, übertriebenen Nerven, Sodbrennen, Verschleimung. Elegante Döschen à 10. Allein-Depot auch für Wiederverkäufer bei Nagold. Heb. Lang, Conditor.

Wiederverkäufer offeriere eine große Partie daunwollener Shawls und Kopfstärker, von 10 Pfg. ab per Stück. Chr. Schwarz.

Schönes neues Sauerkraut empfiehlt W. Hauser, am alten Kirchenplatz.

25 Zentner gute Berg-Kartoffeln, einen Flanderplug, eine eichene Krautlade, ein Mostfah und ein Güllenfah verkauft C. Louis Kapp.

Hammelfleisch erste Qualität nur noch 50 S, zweite Qualität 40 S bei Christian Stiefel, Metzger.

Margarine-Butter frisch eingetroffen bei Gustav Heller.

Schmalzoffert. Feinstes Schweineschmalz, garantiert frei von jedem fremden Zusatz, von Armour & Co., Chicago. bei 9 Pfd. (Postpaket) 43, 25 Pfd.-Kübel . . . 41, 50 Pfd.-Kübel . . . 40, 100 Pfd.-Fäßen . . 39. Feinst Hamburger Unterk-Schmalz bei 25 Pfd.-Kübel . . . 42, 50 Pfd.-Kübel . . . 41, 100 Pfd.-Fäßen . . 40. Feinst Hamburger Radbruch-Schmalz bei 9 Pfd. (Postpaket) 47, 25 Pfd.-Kübel . . 45, 50 Pfd.-Kübel . . 44, 100 Pfd.-Fäßen . . 43. Garantiert reines Schweineschmalz in eleganten Blecheimern mit Zentel. Blecheimer mit netto 9 Pfd. für 4.-, Blecheimer mit netto 20 Pfd. 8.40, gegen Einsendung od. Nachnahme empfiehlt A. Köhler, Hauptstätterstrasse 40, Stuttgart.

Wildberg. Von Freitag an kann I. Qualität neuer Rotwein (Burgunder aus Rheinhessen) gefüllt werden bei Krichbaum, Küferei und Weinhandlung. Auch ist eine Partie gebrauchter Weinfässer von 130-250 Liter haltend, sehr billig abzugeben bei Obigem.

Wilhelma in Magdeburg. Allgemeine Versicherungs-Aktien-Gesellschaft. Ich beehre mich hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, dass Herr Johannes Kaltenbach, Kaufmann in Egenhausen, als Agent für obige Gesellschaft ange stellt worden ist. Stuttgart, den 8. Oktober 1898. Die Generalagentur: Albert Schwarz, Bankgeschäft. Bezugnehmend auf obige Bekanntmachung erlaube ich mir, mich zum Abschluss von Unfall-Versicherung zu empfehlen. Die lokale Geschäftsbehandlung, sowie die vorzügliche finanzielle Lage der Wilhelma in Magdeburg ist zur Genüge bekannt und bin ich zur Erteilung jeder Auskunft, sowie zur Verabfolgung von Antragspapieren stets gerne bereit. Egenhausen, den 8. Oktober 1898. Johannes Kaltenbach, Kaufmann.

Für Magenleidende! Allen denen, die sich durch Erkältung oder Ueberladung des Magens, durch Genuss mannelhafter, schwer verdaulicher, zu heißer oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige Lebensweise ein Magenleiden, wie: Magentatarrh, Magenkrampf, Magenschmerzen, schwere Verdauung oder Verschleimung zugezogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen, dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit vielen Jahren erprobt sind. Es ist dies d. bekann te Verdaunungs- und Blutreinigungsmittel, der Hubert Ullrich'sche Kräuter-Wein. Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichsten, heilkräftig bestimmten Kräutern mit gutem Wein bereitet, und stärkt und belebt den ganzen Verdauungsorganismus des Menschen ohne ein Abfährmittel zu sein. Kräuter-Wein beseitigt alle Störungen in den Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen verdorbenen krankmachenden Stoffen und wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden Blutes. Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuter-Weins werden Magenübel meist schon im Reime erstickt. Man sollte also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen scharfen, ähnden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle Symptome wie: Kopfschmerzen, Ausstoßen, Sodbrennen, Blähungen, Reibtheit mit Erbrechen, die bei Chronischen (veralteten) Magenleiden um so heftiger auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt. Stuhlverstopfung und deren unangenehme Folgen, wie Veklemmung, Kopfschmerzen, Herzstößen, Schlaflosigkeit, sowie Blutauflaugungen in Leber, Niere und Harntraktensystem (Hämorrhoidalleiden) werden durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-Wein behebt jedwede Anverdaulichkeit, verleiht dem Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen leichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und Gebärmen. Hageres, bleiches Aussehen, Blutmangel, Entkräftung sind meist die Folgen schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines krankhaften Zustandes der Leber, bei gänzlicher Appetitlosigkeit, unter nervöser Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten, werden oft solche Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein giebt der geschwächten Lebenskraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein steigert den Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt und verbessert die Blutbildung, beruhigt die erregten Nerven und schafft dem Kranken neue Kräfte und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen u. Dankeschreiben beweisen dies. Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à 1.25 und 1.75 in Nagold, Hattenbach, Pfallgrafenweiler, Altensteig, Wildberg, Herrenberg, Ergenzingen, Gutingen, Horb, Rottensburg, Dornstetten, Baisersbronn, Tübingen u. s. m. in den Apotheken. Auch versendet die Firma „Hubert Ullrich, Leipzig, Weststr. 82“ 3 und mehr Flaschen Kräuter-Wein zu Originalpreisen nach allen Orten Deutschlands porto- und külfrei. Vor Nachahmungen wird gewarnt. Man verlange ausdrücklich Hubert Ullrich'schen Kräuterwein. Wenn Kräuterwein in reinen Heilmitteln, seine Bestandteile sind: Malaga wein 450,0, Weinsprit 100,0, Glycerin 100,0, Rotwein 240,0, Ebereschenfah 150,0, Kirschsah 320,0, Fenchel, Anis, Delenewurzel, amerik. Kraftwurzel, Enzianwurzel, Kalmwurzel aa 10,0.

Mannheimer Case-Import u. Versand-Geschäft Theodor Seiboth Telephon 1419 Mannheim Telephon 1419 versendet Postkollis franko gegen Nachnahme: roh in Säcken von 9 1/2 Pfd. netto zu 6.90, 7.40, 8.40, 9.50, 10.20, 11.40, 12.40, 13.20, gebrannt in Blechdojen von 8 Pfd. netto zu 7.60, 8.20, 9.—, 10.—, 10.40, 11.20, 12.—, 12.80. In Säcken von 12 1/2, 15, 25, 30, 50 und 65 kg Preidermäßigung.